

Anstelle eines Vorworts – Dank an Christoph Graf

Der zweite Band mit Masterarbeiten aus dem Weiterbildungsprogramm in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universitäten Bern und Lausanne ist Prof. Dr. Christoph Graf gewidmet. Christoph Graf hat dieses Weiterbildungsprogramm initiiert und scheidet auf Ende des dritten Studiengangs aus der operativen Leitung aus.

Christoph Graf setzte sich bereits als Direktor des Schweizerischen Bundesarchivs (1991–2004) mit grossem Engagement für die Ausbildung im Bereich der Information und Dokumentation ein und übernahm im Jahr 2005 die Planung des ersten interdisziplinären universitären Studiengangs in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Schweiz.

Angesichts der grossen Herausforderungen durch die Ausweitung der Zuständigkeitsbereiche der Archive und durch die tiefgreifenden Umwälzungen, welche der Einzug der neuen digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien mit sich brachte, waren die bisherigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ungenügend. Unter der Schirmherrschaft der Berufsverbände der Archivare, Bibliothekare und Dokumentalisten entschied man sich am gemeinsamen Kongress von 1994 für neue, staatlich geregelte Ausbildungsgänge auf Stufe Berufslehre und Fachhochschule, die 1998 eingeführt wurden. Die universitäre Stufe wurde damals noch ausgeklammert, und für höhere Fach- und Leitungsfunktionen fehlten weiterhin Bildungsangebote. Die zunehmende Konvergenz zwischen archivischer, bibliothekarischer und dokumentarischer Tätigkeit in einem weiteren Bereich der Informationsverwaltung blieb vorerst unberücksichtigt. Um diese Lücke zu füllen, unterstützte Christoph Graf die Bemühungen einer Task Force des Berufsverbandes der Archivare und Archivarinnen der Schweiz und förderte massgeblich die Entstehung des Weiterbildungszertifikats in Archiv- und Informationswissenschaft an der Universität Lausanne im Jahr 2002. Dieses wurde zweimal erfolgreich in Zusammenarbeit mit Weiterbildungsstellen der Universitäten Bern, Lausanne und Genf sowie den Historischen Instituten der beiden ersteren Universitäten durchgeführt. Das dabei gewählte Modell war einerseits aus der Not geboren, andererseits wegweisend für die angestrebte Integration von Theorie und Praxis: Das leitende *Comité scientifique*, dem auch der Mitherausgeber dieses Bandes, Gilbert Coutaz, angehörte, konnte nur in sehr beschränktem Masse auf bestehende universitäre Lehrangebote und hauptamtliche Universitätslehrer zurückzugreifen und musste deshalb die Dozierenden aus Praxis- und Bildungsinstitutionen für einzelne Lehrbeiträge rekrutieren. Dadurch konnten neben der Verbindung von Theorie und Praxis zwei weitere Leitgedanken der Ausbildung verwirklicht werden: die Interkulturalität und die Internationalität des Programms.

Das Zertifikat war ein Anfang. Die Universität Bern erkannte den Stellenwert dieser Aus- und Weiterbildung für ihre strategische Ausrichtung und gewährte eine Anschubfinanzierung zur Entwicklung des heutigen Weiterbildungsprogramms in

Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Im Team mit der künftigen Studienleitung baute Christoph Graf von 2005 bis 2006 einen Bologna-konformen *Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science* (MAS ALIS) auf, der aber auch nach der Grundstufe mit einem *Certificate of Advanced Studies* abgeschlossen werden kann. Seit zwei Jahren wird die Gesamtverantwortung gleichmässig von allen Mitgliedern der Studienleitung getragen. An den Aufbauarbeiten hatten auch die Modulleiter, unter ihnen die beiden Mitherausgeber dieses Bandes, Gilbert Coutaz und Peter Toebak, einen wesentlichen Anteil.

Der vorliegende zweite Band mit einer Auswahl von Masterarbeiten zeigt, dass sich das seit 2008 von den Universitäten Bern und Lausanne gemeinsam angebotene Weiterbildungsprogramm erfolgreich etabliert und zu einem intensiv nachgefragten, gesamtschweizerischen universitären Nachdiplomstudiengang auf höchstem Niveau entwickelt hat. Ziel der Leitung des Weiterbildungsprogramms ist es nun, den Studiengang nachhaltig an den Universitäten Bern und Lausanne zu verankern und die Lehre mit Forschung in integriertem Informationsmanagement zu unterstützen und zu erweitern.

Die Auswahl von 15 Artikeln, die thematisch von den drei Herausgebern eingeleitet werden, zeigt die Vielfalt der Interessen der Absolventen und Absolventinnen des MAS ALIS auf. Sie sind Beweis dafür, dass Ausbildung zu Reflexion und Forschung führt. Die Absolventinnen und Absolventen des MAS ALIS sind bereit, die informationswissenschaftlichen Berufe weiterzuentwickeln und ein neues Berufsbild zu festigen.

Herausgeber und Studienleitung danken den Förderern des Weiterbildungsprogramms MAS ALIS für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Prof. Dr. Christoph Graf sei herzlich für die langjährige Aufbauarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung und seinen grossen Beitrag an die Informationswissenschaft in der Schweiz gedankt.

Bern und Lausanne, im März 2012

Studienleitung des Weiterbildungsprogramms in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Jean-Philippe Accart – Niklaus Bütikofer – Gaby Knoch-Mund